



Stadt Kamen

Niederschrift

GB

über die
3. Sitzung des Gleichstellungsbeirates
am Mittwoch, dem 12.11.2008
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:05 Uhr

Anwesend

SPD

Frau Christel Ciecior
Herr Kaya Gercek
Frau Astrid Gube
Frau Petra Hartig
Frau Gabriele Keutgen-Bartosch
Frau Annette Mann

CDU

Frau Ingrid Borowiak
Herr Rüdiger Plümpe

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Bettina Werning

Sachverständige gem. Beschluss des Rates der Stadt Kamen

Frau Brigitte Blecher
Frau Ingrid Bollmann
Frau Ursula Enss
Frau Monika Firnrrohr
Frau Ingrid Kollmeier
Frau Karin Schwerdtfeger
Frau Elisabeth Wennekers-Stute

Verwaltung

Frau Martina Grothaus
Herr Ralf Tost

Gäste

Frau Hagemeier, Beginenhof Unna
Frau Kleinwechter, Beginenhof Unna

Zuhörer/Zuhörerinnen
Frau Özdemir

Entschuldigt fehlten
Frau Nese Anil
Herr Dirk Ebbinghaus
Herr Jens Funke
Frau Rosemarie Gerdes
Frau Liesel Gersmeier
Frau Heike Schaumann
Herr Franz Hugo Weber

Die stellvertretende Vorsitzende des Gleichstellungsbeirates, Frau **Hartig**, begrüßte die Beiratsmitglieder sowie die Gäste zu den einzelnen Tagesordnungspunkten, stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Frau Hartig schlug den Mitgliedern des Gleichstellungsbeirates folgende geänderte Tagesordnung vor:

1. Frauenförderplan 2007 – 2009
2. Vorstellung des Beginenhofes Unna
3. Bundeskonferenz der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen in Frankfurt am Main
4. Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Frauenförderplan 2007 - 2009 Bericht der Verwaltung	
2	Vorstellung des Beginenhofes Unna Bericht: Förderverein Beginenkultur Unna	
3	Bundeskonferenz der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen in Frankfurt am Main Bericht der Verwaltung	
4	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Frauenförderplan 2007 - 2009
Bericht der Verwaltung

Zur Entwicklung der Beschäftigtenzahlen bei der Stadtverwaltung gab Herr **Tost** an, dass der Frauenanteil in den vergangenen zwei Jahren um 1,4 % auf 48,3 % gestiegen sei. Er betonte, dass diese Veränderungen sich nur langsam abzeichnen, die Steigerung aber seit dem Jahr 2000 kontinuierlich stattfinde. An Fortbildungen haben Mitarbeiterinnen sowohl im Jahr 2007 als auch bis zum jetzigen Zeitpunkt im Jahr 2008 zu mehr als 50 % teilgenommen. Weiterhin beteilige sich die Stadt Kamen mit einem Tandem an dem zweiten Cross-Mentoring-Projekt im Kreis Unna, das am 16. Oktober gestartet sei und über ein Jahr laufe.

Herr Tost wies darauf hin, dass er zum jetzigen Zeitpunkt keine aussagekräftigen Vergleichszahlen bezogen auf den Personalstand am 30.06.2006 liefern könne. Grund hierfür sei die Überleitung der Beschäftigten vom BAT in den TVöD zum 01.10.2005. Mit dieser Überleitung seien die bisherigen Eingruppierungsmerkmale „Vergütungsgruppen sowie Lohngruppen“ in „Entgeltgruppen“ umgewandelt worden. Die Zuordnung verschiedener Vergütungsgruppen zu einer Entgeltgruppe verfälsche das Bild der Lohn- und Vergütungsgruppen und verhindere einen aussagekräftigen Vergleich. Eine Vergleichbarkeit sei erst wieder mit der Aufstellung des nächsten Frauenförderplanes gegeben, wenn eine entsprechende Entgeltzuordnung erfolgt sei. Herr Tost verdeutlichte diese Problematik anhand von Zahlen aus dem mittleren Dienst. Hier sei ein Teil des Arbeiterbereiches, in dem ein überproportional höherer Männeranteil vorhanden sei, neu in entsprechende Entgeltgruppen aufgenommen worden. Dadurch sei der Frauenanteil von 49,7 % auf 41,7 % gesunken. Im Höheren Dienst hingegen spiele die Entgeltgruppenzuordnung keine besondere Rolle. Herr Tost konnte deshalb für diesen Bereich konkrete Zahlen nennen. Für den höheren Dienst lasse sich feststellen, dass der Frauenanteil von 20,8 % auf 26,3 % gestiegen sei, was u.a. auf die Bestellung des Gruppenleiters des Fachbereiches 10.1 zum Fachbereichsleiter zurückzuführen sei. Im gehobenen Dienst gebe es nur unwesentliche Verschiebungen. Hier liege der Frauenanteil bei rund 48 %.

Zu den Funktionsstellen gab Herr Tost an, dass durch das Ausscheiden von Frau Meißner keine Frau mehr eine Fachbereichsleitung inne habe. Von den 18 Gruppenleitungsstellen seien 5 mit einer Frau besetzt. Insgesamt gebe es am 30.09.2008 bei der Verwaltung 28 Funktionsstellen. Der Frauenanteil betrage 17,8 %, das sei 1 % weniger als bei der Aufstellung des Frauenförderplanes vor zwei Jahren.

Von insgesamt 5 Stellenausschreibungen konnten zwei Stellen mit einer Frau besetzt werden. Erfreulich sei hierbei anzumerken, dass im technischen Bereich mit Frau Harweg eine Ingenieurin eingestellt und eine Verwaltungsstelle bei der Feuerwehr mit Frau Rydzy besetzt werden konnte, die gleichzeitig bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv sei.

Zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie konnte Herr Tost darauf verweisen, dass sich mit Datum vom 30.09.2008 auch zwei Männer in der Elternzeit befinden.

Abschließend wies Herr Tost daraufhin, dass die Verwaltung aufgrund der Zunahme von Teilzeitkräften nicht mehr alle Wünsche der Beschäftigten erfüllen könne, insbesondere dem Wunsch nach ausschließlicher Vormittagsbeschäftigung. Die Verwaltung sei ein Dienstleistungsbereich, in dem die Kundenorientierung hohe Priorität habe und die Erreichbarkeit für Bürgerinnen und Bürger ganztätig gewährleistet sein müsse.

Frau **Grothaus** ergänzte, dass sie als Gleichstellungsbeauftragte die teilzeitbeschäftigten Kolleginnen und Kollegen unter Berücksichtigung der Interessen der Verwaltung bei der Verwirklichung ihrer Arbeitszeitwünsche unterstütze. Bisher konnte allen Teilzeitwünschen entsprochen werden. Lediglich bei der Festlegung der Arbeitszeit konnte die Verwaltung nicht allen Wünschen gerecht werden.

Frau **Blecher** wollte wissen, ob bei der Stadt Kamen auch Job-Sharing stattfindet.

Herr **Tost** antwortete, dass die Stadt Arbeitsplatzteilung ermöglicht. Sowohl hierbei als auch bei anderen Formen der Teilzeitarbeit werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedene Arbeitszeitmodelle ermöglicht.

Frau **Mann** erkundigte sich nach dem Anteil der Frauen im Ausbildungsbereich.

Frau **Grothaus** gab an, dass in der Ausbildung im gehobenen Dienst, als Bereich der zukünftigen Führungskräfte, junge Frauen zu 75 % vertreten seien.

Zu TOP 2.

Vorstellung des Beginenhofes Unna
Bericht: Förderverein Beginenkultur Unna

Zu Beginn ihres Vortrages gab Frau **Kleinwechter** einen geschichtlichen Rückblick über die Beginen-Kultur. Anschließend schilderte sie, dass in den vergangenen 10 Jahren in Deutschland eine neue Beginenbewegung entstanden sei. Alleinlebende Frauen, jung und alt, möchten eine andere Kultur des Zusammenlebens und über das Wohnen hinaus gegenseitig Verantwortung füreinander übernehmen.

Nachdem sich interessierte Frauen aus Unna den Beginenhof in Schwerte angesehen haben, wurde am 25.11.2005 der Förderverein „Beginen-Kultur Unna e.V.“ gegründet und mit Hilfe eines Investors in zentraler Lage ein Wohnprojekt mit 19 Wohnungen gebaut. Davon seien 18 Wohnungen vermietet und eine Wohnung werde als Gemeinschaftswohnung genutzt. Zur Finanzierung dieser Gemeinschaftswohnung zahlen die Frauen zusätzlich zu ihrer Miete monatlich 25 Euro. In dieser Wohnung können z.B. auch Gäste untergebracht werden. Wichtig sei den Frauen des Beginenhofes, dass sie nicht nur in einem Haus zusammen wohnen, sondern eine Gemeinschaft bilden, in die jede sich einbringen kann und soll. Frau Kleinwechter erklärte, dass heute bereits wieder in 32 Städten in Deutschland Beginen leben. Deshalb sei 2004 ein Dachverband der Beginen gegründet worden, dem sich der Beginenhof Unna angeschlossen habe. Für alle Interessierten gebe es an jedem 2. Donnerstag im Monat einen öffentlichen Stammtisch. Frau Kleinwechter wies am Ende ihres Vortrages daraufhin, dass Gruppen nach Absprache den Beginenhof gerne besuchen dürfen.

Auf Nachfrage von Frau **Bartosch** und Frau **Wennekers-Stute** erklärte Frau **Kleinwechter**, dass zurzeit Frauen im Alter von Mitte 30 bis Ende 70 mit fünf Kindern im Alter von 3 bis 15 Jahren im Beginenhof wohnen. Wenn Frauen einen neuen Partner kennenlernen, sei auch eine Übernachtung des Partners in der Wohnung möglich. Nach einer Zeit des regelmäßigen Wohnens, ein Zeitraum von ca. 3 Monaten, werde aber erwartet, dass die Frau ausziehe.

Auf die Frage nach der Religionszugehörigkeit antwortete Frau **Hagemeier**, dass Religion und Glaube den Frauen freigestellt sei.

Frau **Wennekers-Stute**, die als Vertreterin des Frauenplenums Kamen e.V. mit der Einrichtung des Frauencafes eigene Erfahrung sammeln konnte, wurde von Frau **Hagemeier** und Frau **Kleinwechter** in ihrer Annahme bestätigt, dass die Gründung eines solchen Frauenprojektes nicht nur positiv aufgenommen, sondern den Frauen viel Skepsis entgegengebracht werde.

Frau **Werning** wollte wissen, ob die Bewohnerinnen auch bei Pflegebedürftigkeit Hilfe leisten.

Frau **Hagemeier** erklärte, dass Hilfe in normalen Umfang geleistet, Pflege aber nicht übernommen werde. Hier müssen andere Unterstützungsleistungen in Anspruch genommen werden.

Frau **Borowiak** erkundigte sich, an wen sich Bewerberinnen für eine Wohnung im Beginenhof wenden können und welche Voraussetzungen die Frauen erfüllen müssen.

Frau **Kleinwechter** gab an, dass als Voraussetzung ehrliches Interesse an dem Wohnprojekt vorliegen sollte, denn es werde ein offenes und nachbarschaftliches Miteinander erwartet. Nur eine Wohnung anmieten zu wollen, reiche als Beweggrund nicht aus. In dem Projekt gelte der Grundsatz „gemeinschaftlich leben und eigenständig wohnen“. Ansonsten gebe es keine Voraussetzungen. Es gelten die gleichen rechtlichen Bedingungen wie in anderen Mietverhältnissen auch.

Der Beginenhof befinde sich in der Märkischen Str. 4 u. 6 in Unna. Ansprechpartnerin sei die 1. Vorsitzende des Fördervereins Beginen-Kultur-Unna e.V., Sibille Heimann, Tel. 0231-448950, oder die Bewohnerin Sabine Schulze-Eyßling, Tel. 02303 – 255015. Der Beginenhof sei auch zu erreichen unter der E-Mail-Adresse: beginenhof.unna@gmx.de.

Zu TOP 3.

Bundeskonferenz der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen in Frankfurt am Main
Bericht der Verwaltung

Frau **Grothaus** berichtete über ihre Teilnahme an der 19. Bundeskonferenz der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsbeauftragten vom 17. – 19.08.2008 in Frankfurt am Main. Die Konferenz stand unter dem Motto „Soll und Haben in der Gleichstellungspolitik“, wobei der Focus auf das Thema eigenständige Existenzsicherung mit dem Schwerpunkt „Lohn-gerechtigkeit“ gerichtet gewesen sei. Frau Grothaus verwies darauf, dass Lohndiskriminierung ein europaweites Problem sei, das in Deutschland besonders prägnant sei. Während im EU-Durchschnitt die Frauen 15 % weniger verdienen, verdienen in Deutschland die Frauen 22 % weniger als Männer. Damit liege Deutschland im EU-Vergleich auf dem viertletzten Platz. Studien belegen, dass hierfür vorrangig noch immer die traditionellen Rollenzuschreibungen Hauptursache seien. Um auf diesen Missstand aufmerksam zu machen, habe in Deutschland in diesem Jahr erstmalig am 15. April der „Equal-Pay-Day“, der Internationale Aktionstag für Entgeltgleichheit von Männern und Frauen, stattgefunden. Dieses Datum sei deshalb gewählt worden, weil Frauen erst am 15. April die Summe Geld in der Tasche haben, die Männer bereits am 31.12. des Vorjahres verdient haben. Der nächste Equal-Pay-Day sei auf den 20. März 2009 festgelegt worden.

Zu TOP 4.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

4.1 Mitteilungen der Verwaltung

4.1.1 Frau **Grothaus** teilte mit, dass sich Kamen gemeinsam mit den Verwaltungen aus Bergkamen, Bönen, Unna und dem Kreis Unna an dem einjährigen Cross-Mentoring-Projekt beteiligen. Insgesamt nehmen 7 Tandems an dem Projekt teil. Aus der Kamener Stadtverwaltung ist ein Tandem vertreten. Die Abschlussveranstaltung des einjährigen Projektes ist für den 30.09.2009 vorgesehen.

4.1.2 Frau **Grothaus** berichtete, dass die Koordinierungsstelle Frau und Beruf seit dem 01.11.2008 bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna eingerichtet sei. Die Stelle sei mit zwei Teilzeitkräften besetzt. Eine der beiden Mitarbeiterinnen sei Anke Jauer, die bereits für die KFF Unna/Kamen tätig gewesen sei. In der vergangenen Woche haben die Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Unna gemeinsam mit der WFG, den Beauftragten für Chancengleichheit der Bundesagenturen Dortmund und Hamm sowie der ARGE das „Netzwerk Frau und Beruf im Kreis Unna“ gegründet. Erstes Schwerpunktthema soll das Thema „Wiedereinstieg“ sein.

Auf Nachfrage von Frau **Mann** erklärte Frau **Grothaus**, dass sich an den Voraussetzungen nichts verändert habe und die Stelle für ein Jahr befristet sei.

Frau **Hartig** gab die Anregung, die Mitarbeiterinnen in die nächste Sitzung des Beirates einzuladen.

- 4.1.3 Frau **Grothaus** stellte den Flyer zur HPV-Impfung vor, den die Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Unna in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Kreises Unna herausgegeben haben. Der Flyer liege öffentlich aus und werde über den Gesundheitsdienst kreisweit an den weiterführenden Schulen verteilt.
- 4.1.4 Frau **Grothaus** wies darauf hin, dass der Bürgermeister am 25. November, dem Internationalen Gedenktag „NEIN zu Gewalt an Frauen“, um 11.00 Uhr vor dem Haupteingang des Rathauses die Fahne „frei leben - ohne Gewalt“ hissen werde. Alle Interessierten, die diese Aktion unterstützen möchten, seien herzlich eingeladen. Im Anschluss an die Fahnenhissung werde es im Foyer des Rathauses Infostände der Gleichstellungsbeauftragten und des Frauenforums im Kreis Unna e.V. geben. Als weitere Veranstaltung im Rahmen dieser Fahnenaktion werde die KHK Heike Redlin vom Kommissariat Vorbeugung am Montag, 01.12.08, 15.00 Uhr, Seniorinnen im Frauencafe Tipps geben, wie sie sich vor Gewalt im Alltag schützen können. Die Veranstaltung werde in Kooperation mit dem Frauenplenum Kamen e.V. durchgeführt.
- 4.1.5 Zum Internationalen Frauentag 2009 gab Frau **Grothaus** an, seien bislang zwei Veranstaltungen vorgesehen. In Kooperation mit der RAA Kreis Unna, den Interkulturellen Frauengesprächskreisen und den Stadtbüchereien Kamen und Bergkamen sowie der Evangelischen Kirche finde am 02.03.2009 eine Veranstaltung zum Thema „Wenn Frauen beten... - Das Gebet im Christentum und im Islam“ in der Stadtbücherei Bergkamen statt. Am Freitag, 13.03.2009, werde die Dortmunder Kabarettistin Simone Henkel als Chauffeurin der Berliner Politikprominenz mit dem Stück „Ich kann warten!“ in der Stadtbücherei Kamen auftreten.
- 4.1.6 Frau **Grothaus** gab den 20.05. und den 25.11. als voraussichtliche Sitzungstermine des Gleichstellungsbeirates im nächsten Jahr bekannt.

4.2 Anfragen

Anfragen ergaben sich nicht.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

Anfragen ergaben sich nicht.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

- entfällt -

gez. Hartig
Stellv. Vorsitzende

gez. Grothaus
Schriftführerin